

Knochenmarkspende - jetzt wird es wohl ernst

Beitrag von „Philio“ vom 17. August 2018 11:26

[Zitat von Mimimaus](#)

naja, irgendjemand muss schwer krank sein, damit man spenden darf. Besser man bleibt eine Karteileiche 😊

Leider geht aber die Kausalkette genau in die andere Richtung. Es *sind* viele Menschen schwer krank, aber dass nur ca. 1% der Typisierten auch angefragt werden, liegt daran, dass die Wahrscheinlichkeit für ein Match ausserhalb der eigenen Familie verschwindend klein ist (etwa 1:1'000'000).

Um das mit Weihnachten, Ostern usw. noch mal auf den Punkt zu bringen: Heutzutage werden Knochenmarkspenden dann gemacht, wenn keine andere Behandlungsmethode hilft – gerade für häufige Arten von Leukämie gibt es inzwischen sehr gute medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten. Wenn also ein Mensch eine Indikation für eine Knochenmarkspende hat und keine bekommt, muss er sterben. Das ist Fakt. Wenn er eine bekommt, dann hat er im Mittel eine 60% Chance. Um einem Bedürftigen diese Chance zu geben, würde ich auch einiges an eigenem körperlichem Leid in Kauf nehmen, falls das notwendig sein sollte.